



Hintergrund und weiterführende Informationen zur Veranstaltung „Kohleausstieg statt Klimakrise“

Mitmachen!

EARTH Hour

Rufen Sie Ihre Teilnehmer*innen auf, sich an der Earth Hour zu beteiligen. Einfach mitmachen und am 30.3. von 20.30-21.30 Uhr das Licht ausschalten! Auf der Website wwf.de/earthhour gibt es Leitfäden, wie ein eigenes „Earth Hour Event“ organisiert werden kann:

<https://www.wwf.de/earthhour/mach-deine-eigene-earth-hour/>

Nachlesen!

Fakten und Fragen zum IPCC

Das Klimabüro für Polargebiete und Meeresspiegelanstieg am AWI und REKLIM haben gemeinsam mit der Deutschen IPCC Koordinierungsstelle die „**Häufig gestellten Fragen der Arbeitsgruppe 1 des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change)**“, ins Deutsche übersetzt und veröffentlicht. Dies ist ein wichtiger Beitrag, um die wissenschaftlichen Erkenntnisse des Weltklimaberichts für eine breite Interessensgruppe zugänglich zu machen.

In den 29 FAQ liefern die Autoren wissenschaftliche Antworten auf eine Reihe allgemeiner Fragen in einer Form, die einer breiten Leserschaft zugänglich ist und als Ressource für Lehrzwecke dient.

Die 29 Fragen und Antworten können hier als PDF heruntergeladen werden:

https://www.reklim.de/fileadmin/user_upload/www.reklim.de/home/Wissenstransfer/Informationsprodukte/FAQ-IPCC-2013.pdf

Stimmen zur Klimakrise

Etwas künstlerischer ist der Ansatz einer Kooperation mit der ZEIT „Stimmen zur Klimakrise“. Hier haben verschiedenen Künstler*innen zur Klimakrise geschrieben:

<https://www.wwf.de/aktuell/stimmen-zur-klimakrise/>

Energiewende

Zu Klimaschutz und Energiewende in der EU findet sich auf den Seiten des WWF eine Themensammlung: <https://www.wwf.de/themen-projekte/klima-energie/klimaschutz-und-energiewende-in-europa/>

Plattformen/Digitale Produkte

CO2-Fußabdruck

Mit diesem Klimarechner kann der eigene CO2-Fußabdruck ausgerechnet werden:

<https://www.wwf.de/themen-projekte/klima-energie/wwf-klimarechner/>



Regionaler Klimaatlas Deutschland

Der [Regionale Klimaatlas](#) Deutschland informiert über den aktuellen Forschungsstand zum möglichen künftigen Klimawandel in Deutschland. Grundlage sind regionale Klimaszenarien verschiedener Forschungseinrichtungen, die für Deutschland zusammengeführt und auf nationaler und regionaler Ebene ausgewertet wurden. Der Klimaatlas ist interaktiv konzipiert, so dass die Fragen der Nutzer im Vordergrund stehen. Derzeit basiert der Klimaatlas auf mehr als 120 regionalen Klimaszenarien verschiedener Forschungsprojekte.

Norddeutscher Klimaatlas und Klimamonitor

Mit dem [Norddeutschen Klimaatlas](#) informiert das [Norddeutsche Klimabüro](#) über den aktuellen Forschungsstand zum möglichen künftigen Klimawandel in Norddeutschland. Der Klimaatlas ist interaktiv konzipiert und basiert auf mehr als 120 regionalen Klimaszenarien verschiedener Forschungsprojekte.

Wie sich Klima in Norddeutschland seit 1951 verändert hat, zeigt die Internetplattform „[Norddeutscher Klimamonitor](#)“, die das [Norddeutsche Klimabüro](#) am HZG und das Regionale Klimabüro Hamburg des Deutschen Wetterdienstes (DWD) entwickelt haben.